

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 39 (1961)
Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Keller, Paul / Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

26. Mo. Mariä Verkündigung. 9.00 Uhr:
Hochamt, ohne Predigt. 10.00 Uhr:
Hl. Messe.
27. Di., 28. Mi., 29. Do., 30. Fr.: Eigene
Fastenmessen.
31. Sa. 25. Jahrestag der Erwählung un-
seres hochwürdigsten Herrn Abtes
Basilus. 9.00 Uhr: Hochamt .

April:

1. 4. Fastensonntag (Laetare).
2. Mo. und 3. Di.: Eigene Fastenmessen.
4. Mi. Erster Mittwoch. *Gebetskreuzzug*.

P. Pius

B U C H B E S P R E C H U N G

Unter der Sonne Afrikas. 3. Band der Ge-
schichte der Weltmission von Wilhelm
Hünemann. 349 Seiten. Kart. Fr. 16.50,
Leinen Fr. 18.50. Rex-Verlag, Luzern/
München.

Mit strahlender Leuchtkraft und im
farbenbunten Wechsel fesselnder Kunst
der Schilderung rollt der Film dieser 56
Lebensbilder grosser Afrika-Missionare
vor unserm Geistesauge ab, worin Wil-
helm Hünemann mit der reifen Meister-
schaft des uns längst wohlvertrauten, be-
liebten Volksschriftstellers die Missions-
geschichte des Schwarzen Erdteils einge-
fangen hat. Nach den vier Himmelsrich-
tungen der Windrose klug angeordnet,
handeln sechs Biographien vom Norden,
20 vom Westen, 19 vom Osten und 11
vom Süden, bieten klare Begriffe, präzise
Dokumentation und umfassende Über-
sicht. Vom Sarazenenmissionar Franziskus
von Assisi bis zur Legionärin Mariens
Edel Quinn, von den Franziskaner-
martyrern Marokkos bis zum ersten
schwarzen Kardinal Laurian Rugambwa
in Tanganjika kommen alle Epochen zum
Wort, werden alle Bemühungen der man-
nigfaltigen Kräfte von Orden und Kon-
gregationen, Priestern und Laien sichtbar
gemacht, die Seelen unserer schwarzen
Brüder durch Gebet und Arbeit, unter
Blut, Schweiß und Tränen für Christi
Reich zu gewinnen. Der heldenhafte
Kreuzweg grosser Pioniere ist mit dra-
matischer Eindringlichkeit überzeugend
dargestellt, so Kardinal Lavigeries Kampf
gegen die Sklaverei, das Caritasapostolat
des Sahara-Eremiten Charles de Foucauld,
die Gründung Mariannahills durch den
Trappistenabt Franz Pfanner. Wer trotz
der reichen Fülle des Gebotenen sich mit
Einzelfragen noch näherhin auseinander-

setzen will, wird dankbar das Verzeichnis
der benutzten Literatur konsultieren, das
mit 94 Titeln manch wertvolle Anregung
schenkt. — Wer in die Missionen geht,
weiss schon, dass er sich opfern muss.
Damit aber auch hiezulande die bei der
Jugend aufgebrochene Missionsbegeiste-
rung wachgehalten und vertieft werde,
möge sich dies gründliche Werk als Fund-
grube echter Opfergesinnung bewähren.
Es sollte Lehrern und Lehrerinnen, Ju-
gendführern, Präses und Katecheten als
gediegenes Vorlesebuch stets zur Hand
sein, in keiner Schul-, Pfarrei- und Volks-
bibliothek dürfte es fehlen. Der Freund
echter Geisteskultur findet darin willkom-
mene Ergänzung seines Wissens, wer in
Gefahr ist, ein Spiessbürger zu werden,
wird heilsam aufgeschreckt. — Ein Buch,
das sich selbst so vorzüglich empfiehlt,
kann nur mit allem Nachdruck freundlich
empfohlen werden. P. Paul Keller

Die Gelübde im Ordensleben. Band III:
Die Keuschheit. Auf Grund der Arbei-
ten einer Studiengemeinschaft heraus-
gegeben von Prof. Dr. Josef Zürcher
SMB. Benziger Verlag, Einsiedeln/Zü-
rich/Köln.

Hier wird das Loblied der Jungfräu-
lichkeit gesungen, ohne Ehe und Mutter-
schaft in den Schatten zu stellen; die
Gnade verherrlicht, ohne die Natur abzu-
würgen. Man sollte dieses Buch sämtlichen
Oberinnen, angefangen vom Karmel bis
zum Saekularinstitut, zur Pflichtlektüre
machen. Es ist nicht zu sagen, wieviel un-
heilvolle Fehlentwicklungen und tragische
Konflikte dadurch verhütet werden könn-
ten. Autor und Verlag verdienen einen
warmen Dank für dieses erleuchtete und
tapfere Buch! P. Vinzenz Stebler